

# Von Fürst Igor über Kalinka bis »Stille Nacht«

**Benefizkonzert:** Peter Orloffs Schwarzmeer-Kosaken vor 400 Besuchern in der Hörsteiner Pfarrkirche – 750 Euro für Seniorenförderverein

Von unserem Mitarbeiter  
**OTTO GRÜNEWALD**

**ALZENAU-HÖRSTEIN.** Lang anhaltender Beifall der über 400 Zuhörer war am Samstagabend Lohn für das fulminante Kirchenkonzert, das der berühmte Schwarzmeer-Kosaken-Chor in der Hörsteiner Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt gab.

Die Freundschaft zwischen dem Hörsteiner Musiker Peter Hochstein und dem Chorleiter Peter Orloff hat dazu geführt, dass die Schwarzmeer-Kosaken zum fünften Mal in Alzenau zu Gast waren und dabei zum dritten Mal als Benefizgeber zu Gunsten des Senio-



Fulminant: Peter Orloff und seine Schwarzmeer-Kosaken in Hörstein. Foto: Grünewald

renfördervereins wirkten. Mit einem Auszug aus der Oper »Fürst Igor« begann der Chor, ließ die Besucher zum gesungenen »Vater

unser« sich erheben und begeisterte in der Folge mit so bekannten Weisen und Liedern wie dem »Ave Maria«, »Ich bete an die

Macht der Liebe«, dem Gefangenchor aus der Oper »Nabucco« oder dem »Schwanensee«-Ballett. Stimmgewaltig brachten sich unter anderem Bariton Peter Orloff, Bass Stefan Arininsky sowie die Tenöre Fjodor Kunitsky und Vladimir Kuzmenko ein.

Das Weihnachtslied »O du fröhliche« begann der Chor auf russisch und ließ die Konzertbesucher auf deutsch mit einstimmen. Dann führte die musikalische Reise »Von Kiew nach St. Petersburg«, eindrucksvoll von den Instrumentalisten Irina Kripakova mit der Domra, Ilya Kurtev mit dem Bajan und Slava Kripakov mit der Bassbalaleika intoniert. Russische Volkslieder wie »Das

Körbchen«, »Kosaken-Reitermarsch« oder »Abendglocken« begeisterten ebenso wie die Zugabe »Kalinka« und das gemeinsam gesungene »Stille Nacht«.

Bürgermeister Alexander Legler dankte dem Schwarzmeer-Kosaken-Chor nicht nur für das eindrucksvolle Konzerterlebnis, sondern vor allem für den Benefizgedanken zur Unterstützung des Alzenauer Seniorenfördervereins. Peter Hochstein und Vorsitzende Laura Schön beschenkten die Chormitglieder mit Weinpräsenten als Anerkennung ihrer Anziehungskraft, die Gäste aus weitem Umkreis anlockte und letztlich einen Nettoerlös von 750 Euro für den Förderverein brachte.